

TI-Messenger:

Sichere Ad-hoc-Kommunikation

Kommunikation ohne Umwege

Für eine gute Gesundheitsversorgung braucht es eine schnelle und sichere Kommunikation. Mit dem TI-Messenger wird es möglich, sensible Kurznachrichten ortsunabhängig und in Echtzeit zu verschicken.

Ob Rückfragen zur verordneten Medikation, Infos über vorliegende Laborbefunde oder Rückrufbitten: Mit dem TI-Messenger können kurze, aber wichtige Nachrichten im Medizinwesen künftig als Textnachrichten versendet werden. Das spart auf allen Seiten wertvolle Zeit. Der TI-Messenger ermöglicht die unkomplizierte Ad-hoc-Kommunikation im Gesundheitswesen – sicher, schnell, sektorenübergreifend. Nutzerinnen und Nutzer können mit dem TI-Messenger untereinander Sofortnachrichten austauschen, wie sie es von anderen Messagingdiensten kennen – und das mit dem notwendigen Sicherheitsniveau, wie es der Datenschutz bei Gesundheitsdaten der Patientinnen und Patienten verlangt.

Im gesetzlichen Auftrag

Entwicklung und Ausbau des TI-Messengers sind im „Digitale-Versorgungs-und-Pflege-Modernisierungsgesetz“ (DVPMG) festgeschrieben. Danach hat die gematik den Auftrag, einen Sofortnachrichtendienst unter den Leistungserbringern im Gesundheitswesen einzurichten und diesen für die Kommunikation zwischen Versicherten und Leistungserbringern sowie zwischen Versicherten und Krankenkassen zu erweitern (§ 312 SGB V).



Das leistet der TI-Messenger



Mobil und Desktop

Ob Smartphone, Tablet oder Desktop-PC: Über den TI-Messenger können Sofortnachrichten mit verschiedenen Endgeräten versendet und empfangen werden.



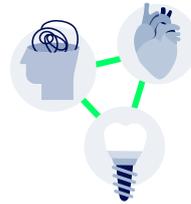
Sicher und vertraulich

Die Kommunikation ist Ende-zu-Ende-verschlüsselt und mehrfach vor dem Zugriff durch Dritte geschützt.



Interoperabel

Alle zugelassenen TI-Messenger-Dienste sind miteinander interoperabel. Nutzerinnen und Nutzer können problemlos miteinander kommunizieren, unabhängig von ihrem gewählten TI-Messenger-Anbieter.



Sektorenübergreifend

Über den TI-Messenger können bald alle Gesundheitsberufe deutschlandweit in Echtzeit miteinander kommunizieren. Alle zertifizierten Anbieter greifen dabei auf ein gemeinsames bundesweites Adressbuch zurück, in dem sich mit wenigen Klicks die gesuchten Kontaktdaten finden lassen.



Innovativ

Der TI-Messenger verbindet die unterschiedlichsten Einsatzorte und Anwendungsszenarien miteinander. Durch die Entwicklung auf Grundlage des offenen Matrix-Protokolls kann auch in Zukunft das Innovationspotenzial des TI-Messengers genutzt werden.

Diese Personenkreise können den TI-Messenger nutzen

Der TI-Messenger steht in der ersten Ausbaustufe allen Heilberufen mit Zugang zur Telematikinfrastruktur zur Verfügung. Das umfasst zum Beispiel Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Krankenhäuser,

Apotheken, Hebammen und Geburtshelfer sowie Pflege- und Rehaeinrichtungen. In der nächsten Ausbaustufe wird der TI-Messenger den Versicherten und Krankenkassen zugänglich gemacht.

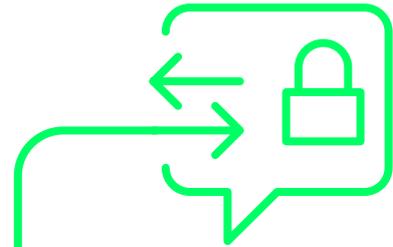


Der praktische Messenger für den medizinischen Alltag

Umfassende Funktionen

Wer schnell und unkompliziert eine Frage mit Kolleginnen und Kollegen klären möchte, hat mit dem TI-Messenger die passende Lösung zur Hand – sei es von unterwegs per Smartphone oder vom stationären PC.

Damit ergänzt der TI-Messenger die Anwendung KIM (Kommunikation im Medizinwesen), mit der Heilberuf-erinnen und Heilberufler sensible Patienteninformatio-nen, wie elektronische Arztbriefe, über sichere E-Mails versenden können.



Das kann der TI-Messenger



Textnachrichten und mehr

Über den TI-Messenger können neben Textnachrich-ten auch Dokumente (PDFs), Fotos und Sprachnachrichten ausgetauscht werden – ohne Größenbeschränkung.



Kennzeichnung von Fällen

Chats können als Patientenfall gekennzeichnet werden. So kann interdisziplinär und insti-tutionsübergreifend zu diesem Fall kommuniziert werden.



Integriertes Adressbuch

Die Kontaktdaten aller an den TI-Messenger angeschlossenen Einrichtungen sind einfach über das bundesweite Adressbuch auffindbar.



Archivfunktion

Die fallbezogene Kommu-nikation kann in der lokalen Patientenakte im Primärsystem abgelegt werden und ist somit für zukünftige Fragen nachvoll-ziehbar gespeichert.



Individuelle Berechtigungen

Im TI-Messenger können unter-schiedliche Berechtigungen ver-geben werden, zum Beispiel für Ärztinnen und Ärzte oder für das Praxispersonal.



Chatgruppen

Für den gleichzeitigen Austausch mit mehreren Leistungserbrin-gerinnen und Leistungserbringern lassen sich Chatgruppen erstellen, etwa für organisatorische Fragen oder eine Fallbesprechung.



Push-Nachrichten

Über Push-Meldungen können sich Nutzerinnen und Nutzer in Echtzeit über neu eingegangene Nachrichten informieren lassen.



Barrierefreiheit

Der TI-Messenger gewährleistet Barrierefreiheit, etwa durch eine Anpassung der Schriftgröße oder eine Vorlesefunktion.



Statusmeldungen

Statusmeldungen (zum Beispiel: aktiv, abwesend, nicht stören, Urlaub von/bis) helfen, das Nachrichtenaufkommen besser zu steuern.



Drei Beispiele aus der Praxis

Digital und integriert: ein Patient in mehreren Händen

Häufig sind Patientinnen und Patienten bei mehreren Ärztinnen und Ärzten in Behandlung – gerade bei schweren oder chronischen Erkrankungen. Im Falle eines Krebspatienten sind beispielsweise neben der Hausarztpraxis in der Regel auch Facharztpraxen sowie Kliniken in die Therapie involviert. Mit dem TI-Messenger können alle Beteiligten schnell und einfach in Kontakt bleiben und die Therapie auf kurzem Wege abstimmen.

Digitales Suchkommando: die vermisste Patientin

Die Behandlung von dementen Patientinnen und Patienten ist eine Herausforderung für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Denn Menschen mit Demenz leiden häufig unter Orientierungslosigkeit und zeigen Weglauffendenzen. Nicht selten sind sie plötzlich nicht mehr aufzufinden, weil sie sich verlaufen haben. Mit dem TI-Messenger können Pflegenden mit einer kurzen Nachricht an die Kolleginnen und Kollegen einen Suchaufruf für eine vermisste Patientin starten – und sie gemeinsam schnell wiederfinden.

Digitale Expertenrunde: im schnellen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen

Auch Ärztinnen und Ärzte brauchen hin und wieder fachlichen Input oder eine zweite Meinung zur Behandlung eines Falls. Viele Ärztinnen und Ärzte organisieren sich daher zum Beispiel in Chatgruppen mit Kolleginnen und Kollegen. Mit dem TI-Messenger haben sie die Möglichkeit, sich dort vertraulich und schnell auszutauschen – zu interessanten neuen Studienerkenntnissen genauso wie zur richtigen Diagnose und Therapie eines komplexen Falls.

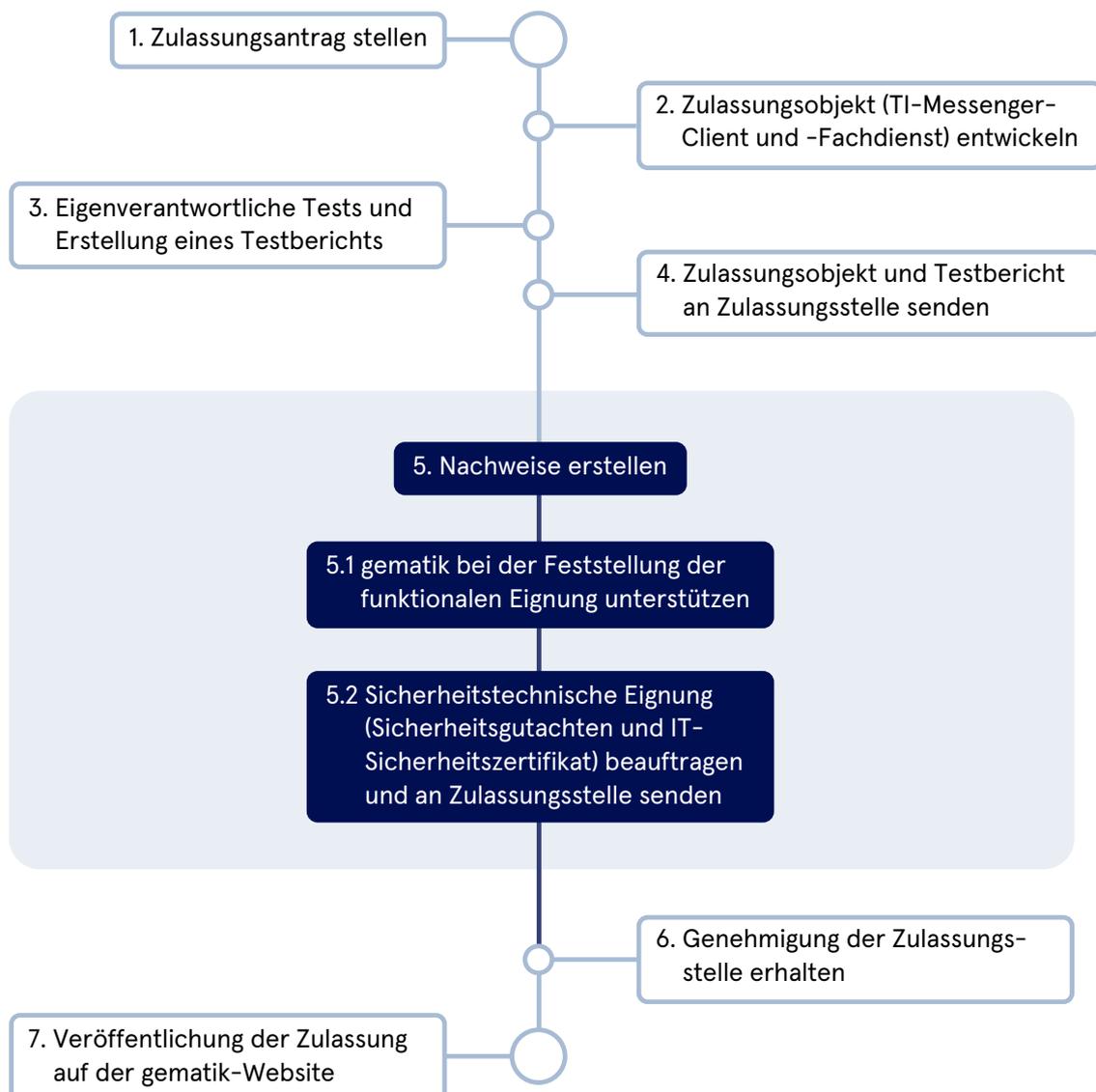
Von der gematik entwickelt, von der Industrie umgesetzt

Verlässliche Funktionalität des TI-Messengers bei freier Wahl der Anbieter

Die gematik gibt die zentralen Anforderungen für den TI-Messenger vor, die Industrie entwickelt darauf basierende Lösungen. Für die erste Stufe, die Anbindung der Heilberufe und Leistungserbringerinstitutionen, hat die gematik die Spezifikationen bereits definiert.

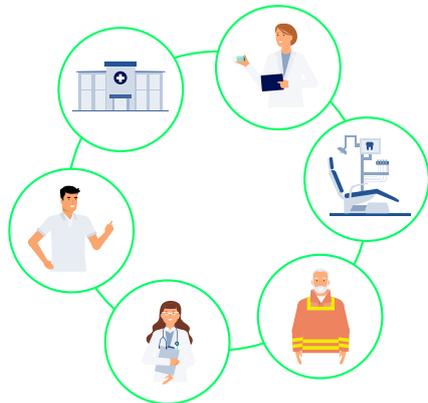
Zugleich befindet sich die Industrie schon in der Entwicklungsphase. Bevor die ersten Lösungen auf den Markt kommen, werden sie von der gematik in einem Zertifizierungsverfahren geprüft und zugelassen.

So läuft die Zertifizierung von TI-Messenger-Lösungen ab



Die Ausbaustufen des TI-Messengers

Ausblick auf die Zukunft des TI-Messengers



Stufe 1

Einfache, sektorenübergreifende Ad-hoc-Kommunikation zwischen den Heilberufen

TI-Messenger 1.1

- > Sichere Chat-Kommunikation zwischen Heilberufen, anbieter- und sektorenübergreifend
- > Spezifikation: veröffentlicht
- > Go-Live: ab Q2/2023



Stufe 2

Kommunikation zwischen Heilberufen und Versicherten sowie Austausch zwischen Versicherten und Kassen

TI-Messenger 2.0

- > Chat-Kommunikation mit Versicherten, kann ausschließlich von Heilberufen gesteuert werden; Kommunikation zwischen Versicherten und Krankenkassen
- > Spezifikation: Q2/2023
- > Go-Live: ab Q3/2024



Stufe 3

Austausch per Videochat und Videosprechstunden

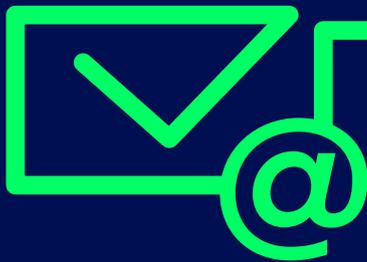
TI-Messenger 3.0

- > Videochat- und VoIP-Kommunikation



Mehr Informationen

Mehr Informationen zur technischen Umsetzung und zu den Spezifikationen des TI-Messengers finden Sie im Fachportal der gematik.



Impressum

Herausgeber:
gematik GmbH
Friedrichstraße 136
10117 Berlin

www.gematik.de

Gestaltung: neues handeln AG

Druck: Druckerei J. Humburg GmbH

Stand: Oktober 2022